



## **Einstimmiger Beschluss:**

„Der Ortsrat Heusweiler beschließt nachfolgend aufgeführte Tagesordnung:“

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

- 1 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Heusweiler vom 09.06.2021 (öffentlicher Teil)
- 2 Nachbesprechung der Drucksache "Zu schnelles Fahren im Ort" mit Vertretern des Ordnungsamtes
- 3 Installation einer dauerhaften, bedarfsgesteuerten Ampelanlage am Fußgängerüberweg der B 268 in Hirtel - Antrag des Ortsvorstehers des Ortsteils Heusweiler  
Vorlage: BV/0130/21
- 4 Ampelanlage am Fußgängerüberweg B 268 in Höhe Hirtel - Antrag der SPD-Ortsratsfraktion Heusweiler  
Vorlage: BV/0128/21
- 5 Alltagsradverkehr in Heusweiler voranbringen - Antrag der SPD-Ortsratsfraktion Heusweiler  
Vorlage: BV/0129/21
- 6 Verkehrsspiegel Jakobstraße - Antrag der SPD-Ortsratsfraktion Heusweiler  
Vorlage: BV/0136/21
- 7 Ortseingangsbeschilderung Dilsburg in der Saarbrücker Straße (Höhe Kreisel) - Antrag der SPD-Ortsratsfraktion Heusweiler  
Vorlage: BV/0137/21
- 8 Aktueller Stand der Umsetzung des Hochwasserschutzkonzeptes im Ortsteil Heusweiler - Antrag der SPD-Ortsratsfraktion Heusweiler  
Vorlage: BV/0142/21
- 9 Verwendung Ortsratsbudget
  - 9.1 Zuwendung an Vereine
  - 9.2 Martinsumzüge
  - 9.3 Volkstrauertag
  - 9.4 Weihnachtsmarkt
- 10 Mitteilungen und Verschiedenes

## **Nichtöffentlicher Teil**

- 11 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Heusweiler vom 09.06.2021 (nichtöffentlicher Teil)
- 12 Mitteilungen und Verschiedenes

## **Niederschrift:**

### **Öffentlicher Teil**

- zu 1 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Heusweiler vom 09.06.2021 (öffentlicher Teil)**

#### **Einstimmiger Beschluss:**

„Die Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Heusweiler vom 09.06.2021 (öffentlicher Teil) wird in der vorliegenden Fassung angenommen.“

- zu 2 Nachbesprechung der Drucksache "Zu schnelles Fahren im Ort" mit Vertretern des Ordnungsamtes**

Der Vorsitzende erteilt dem Antragsteller das Wort.

Herr Dr. Steinrücken merkt an, dass aufgrund vieler Beschwerden von Bürgern seinerseits ein Antrag zur Feststellung der gefahrenen Geschwindigkeiten im OT Heusweiler gestellt wurde. Er habe von der Verwaltung analoge Ausdrücke über Geschwindigkeitsmessungen im Ortsteil Heusweiler im Zeitraum 2016 bis 2021 erhalten. Diese habe er in Zusammenarbeit mit Herrn Blanckenhorn, bei dem er sich bedanken wolle, in eine digitale Tabelle übernommen und erläutere die ausführlichen Messzeitpunkte, Messstandorte sowie die Messergebnisse anhand mehrerer Übersichten. Die Auswertung sollte dazu dienen, zu erfahren, ob aufgrund dieser Geschwindigkeitsüberprüfungen Lerneffekte bei den Autofahrern festzustellen seien.

Als Fazit könne festgestellt werden, dass kein Lerneffekt eingetreten sei. Sogar das Gegenteil sei eingetreten, da 2020 das Jahr mit der höchsten Ticketdichte gewesen sei. Da in 2021 nur das erste Quartal einfließe, sei hier mit einer noch höheren Ticketdichte zu rechnen. Somit sei ein Lerneffekt, aufgrund der durchgeführten Messungen und der gesammelten Daten, nicht abzuleiten und führe auch nicht zur Geschwindigkeitsreduzierung. Letztendlich bedeute dies, dass aufgrund der Kontrollen das Problem der Geschwindigkeitsüberschreitungen nicht gelöst werde. Er halte verkehrsberuhigende Maßnahmen für sinnvoller. Des Weiteren denke er, dass, angepasst an den niedrigen Personalschlüssel, eine automatische, mobile Teststation die Bediensteten entlasten könnte. Aus der Datenerhebung könnten jedoch die Brennpunkte entnommen werden.

Herr Thinner merkt an, dass die Zahlen dies vermuten ließen, jedoch in den Jahren 2020 und 2021 im Hinblick auf die Brennpunkte die Streuung gefehlt habe. Die Daten seien, aufgrund der Tatsache, dass Ordnungskräfte vorwiegend im Corona-dienst eingeteilt waren, nicht mit den Vorjahren vergleichbar. Zur Thematik der

mobilen Messstelle, die so genannten Blitzeranhänger, habe man sich bereits Gedanken gemacht. Leider sei es mit einer Anschaffung nicht getan, da die Auswertung auch personell geleistet werden müsse. Dies sei sehr arbeitsintensiv, da es ein Handlungsfeld für Rechtsanwälte biete, sodass ständig Widersprüche eintreffen würden. Auch um den fehlenden Messungen während der Abend- und Nachtstunden begegnen zu können, sei eine entsprechende Personalisierung notwendig. Wie der Presse entnommen werden konnte, sei die Mess-Kamera nicht mehr zugelassen, so dass keine Messungen durchgeführt werden könnten. Insofern sei man dabei, den Status quo herzustellen, um wieder handlungsfähig zu werden. Die Anschaffung eines Blitzeranhängers, wolle man gemeinsam mit anderen Städten und Gemeinden umsetzen, da die Anschaffung für die Gemeinde Heusweiler allein zu kostenintensiv sei.

Herr Buchheit könne nur bestätigen, unabhängig von der Kostenfrage für den Trailer, dass dies keine Entlastung für das Personal darstelle. Aufgrund vieler Anfragen von Rechtsanwälten nach Datenmaterial und Messprotokollen, sei der Aufwand enorm und zeitaufwendig.

Herr Bernauer bedankt sich für die Arbeit, welche sehr erschließend sei, jedoch würden ihm Aussagen zur Verkehrsdichte fehlen. Es sei zu überlegen, ob durch bauliche Maßnahmen ein zügiges Durchfahren verhindert werden könne.

Herr Maas vertritt die Auffassung, dass aufgrund der Blitzer-Meldungen im Rundfunk der Lerneffekt verhindert werde. Er spreche den Mitarbeitern des Ordnungsamtes und Herrn Dr. Steinrücken, für die Aufarbeitung der Daten, seinen Dank aus.

zu 3

**Installation einer dauerhaften, bedarfsgesteuerten Ampelanlage am Fußgängerüberweg der B 268 in Hirtel - Antrag des Ortsvorstehers des Ortsteils Heusweiler**  
**Vorlage: BV/0130/21**

Der Vorsitzende schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 3 und 4 gemeinsam zu beraten. Sein Antrag resultiere aufgrund eines Schreibens des Fürsprechers der Dorfgemeinschaft Hirtel, Herr Jürgen Welsch, mit der Bitte in der Angelegenheit tätig zu werden. Er persönlich finde die Einrichtung eines Fußgängerüberweges mit bedarfsgesteuerter Ampelanlage für wichtig, da es sich um einen offiziellen Schulweg handle und die Kinder sicher über die B 268 geleitet werden sollten. Seitens der Verwaltung und der Kommunalpolitik würden die Anregungen weitergegeben, um die Verkehrsbehörde und den Landesbetrieb für Straßenbau (LfS) entsprechend zu sensibilisieren. Er erteilt Herrn Sauer als weiteren Antragsteller das Wort.

Herr Sauer denkt, dass der Sachverhalt klar sei. Seit Jahrzehnten würde die Thematik diskutiert und sei regelmäßig an der unteren Verkehrsbehörde gescheitert. Die Baustellenregelung habe gezeigt, dass es hilfreich sei, weshalb ein neuer Anlauf gewagt werden sollte. Er sehe der Sache sehr optimistisch entgegen.

Herr Thinnes hält fest, dass zur Einrichtung eines Fußgängerüberweges oder einer Ampelanlage eine gewisse Frequentierung vorgesehen sei, wann eine Einrichtung empfohlen werden oder nicht. Bei der Anfrage in 2018 seien 200-300 KFZs/Stunde oder 50-100 Fußgänger/Stunde erforderlich. Eine Empfehlung erfolge bei 100-150

Fußgängern/Stunde. Es stelle sich die Frage, ob man bei den Fußgängern an diese Werte herankomme.

Herr Welsch teilt mit, dass die Aussage von Herrn Thinnes nicht für eine bedarfsgesteuerte Anlage zutreffe. Im Gespräch mit der Pressereferentin des Ministeriums für Wirtschaft und Verkehr habe diese geäußert, dass es hierfür andere Richtlinien gebe. Es sollte eine gefährdungsarme Möglichkeit zur Straßenüberquerung geben. Dies sei derzeit aufgrund des starken Verkehrs nicht möglich. Er wolle noch darauf hinweisen, dass seitens der Feuerwehr die Bedarfssteuerung bei einer Alarmierung ausgeschaltet werden dürfe.

Herr Thinnes führt aus, dass die herangezogene Richtlinie Fußgängerüberwege, sprich Zebrastreifen, betreffe. Seitens des Ordnungsamtes werde man die Anfrage gerne nochmals stellen.

Frau Heimes-Vogel erläutert, dass die Umsetzung nicht an der Kommunalpolitik scheitere, sondern seitens der Gemeinde kein Entscheidungsrecht an der Straße bestehe. Sie finde es schade, dass solche bürokratischen Hürden bestünden. Man wolle es erneut über einen normalen Antrag versuchen. Ansonsten müsste die Forderung durch eine Unterschriftensammlung erhärtet werden.

Der Vorsitzende verliert den Beschlussvorschlag und lässt darüber abstimmen.

#### **Einstimmiger Beschluss:**

„Die Gemeindeverwaltung wird gebeten, die Einrichtung einer bedarfsgesteuerten Ampelanlage am Fußgängerüberweg auf der B 268 in Höhe Hirtel zu prüfen und für eine positive Bewertung bei der unteren Verkehrsbehörde des Regionalverbandes und dem Landesbetrieb für Straßenbau, im Hinblick auf einen sicheren Schulweg, einzutreten. In der nächsten Sitzung des Ortsrates soll über das Ergebnis berichtet werden.“

#### **zu 4      Ampelanlage am Fußgängerüberweg B 268 in Höhe Hirtel - Antrag der SPD-Ortsratsfraktion Heusweiler Vorlage: BV/0128/21**

Der Tagesordnungspunkt wurde gemeinsam mit TOP 3, Drucksache BV/0130/21 „Installation einer dauerhaften, bedarfsgesteuerten Ampelanlage am Fußgängerüberweg der B 268 in Hirtel“ beraten und beschlossen.

#### **zu 5      Alltagsradverkehr in Heusweiler voranbringen - Antrag der SPD-Ortsratsfraktion Heusweiler Vorlage: BV/0129/21**

Der Vorsitzende erteilt dem Antragsteller das Wort.

Herr Sauer teilt mit, die SPD habe den Antrag etwas ausführlicher formuliert. Da die Thematik aktuell sei, sollte sich der Ortsrat Gedanken machen, wie der Alltagsradverkehr in der Gemeinde verstärkt werden könne. Dies sollte in der nächsten Zeit weiter begleitet werden, um in vielen Jahren vielleicht mehr Radfahrer

als Autofahrer auf der Straße zu haben. Außerdem sollte es als Input für die AG Klima gesehen werden, zur Fokussierung auf gewisse Themen.

Der Vorsitzende spricht den Antrag an und gehe davon aus, dass es sinnvoll erscheine, wenn Herr Hill über die Arbeitsgruppe Klima informiere. Wenn es um die Teilnahme des Vertreters des zuständigen Verkehrsministeriums gehe hätte man mit Sicherheit jemand bestimmtes im Auge.

Herr Sauer ergänzt, dass das Verkehrsministerium einen Fahrradkoordinator eingerichtet habe, in Person von Herrn Florian Gebel, der auch Kommunen zu diesem Thema berate und das nötige Know How mitbringe.

Der Vorsitzende bittet, Herrn Sauer sich mit Herrn Gebel in Verbindung zu setzen, sodass in der nächsten Ortsratssitzung Bericht erstatten werden könne.

Herr Dr. Steinrücken gibt zu bedenken, dass dies einer Vorbereitung bedürfe, um konkrete Fragestellungen zu ermöglichen. Er schlägt vor, der Ortsrat sollte sich zusammensetzen und überlegen, wo was umgesetzt werden könnte. Es sollte eine entsprechende Vorlage erarbeitet werden, zu der man Herrn Gebel befragen wolle.

Nach Rücksprache mit Herrn Sauer werde vom Vorsitzende vorgeschlagen, dies im ersten Quartal 2022 umzusetzen. Er informiert weiterhin, dass es eine Zusammenkunft mit der Verkehrsbehörde und mit dem Landesbetrieb für Straßenbau gegeben habe, wie das Radwegenetz für das Kollertal ergänzt bzw. vervollständigt werden könne. Hierbei seien interessante Aspekte zu Tage gekommen. Weiterhin werde angedacht, den Fuß- und Radweg zwischen Dilsburg und Holz auf den Weg zu bringen. Zum Fuß- und Radweg zwischen Berschweiler und Kutzhof könne er berichten, dass das Planfeststellungsverfahren am Ende des Jahres abgeschlossen und man voraussichtlich im Frühjahr mit Rodungsarbeiten beginnen werde. Baubeginn- und Fertigstellung solle lt. Aussage von Herrn Hahn vom Landesbetrieb für Straßenbau in 2023 erfolgen.

Der Vorsitzende formuliert den Beschluss und lässt hierüber abstimmen.

Bezüglich des zweiten Punktes des Antrages, teilt Herr Sauer mit, dass es sich um einen weiteren Schritt handele, welcher derzeit nicht beschlossen werden müsse, aber im Hinblick auf die weitere Diskussion im Auge behalten werden sollte.

### **Einstimmiger Beschluss:**

Der Ortsrat Heusweiler beschließt, die Gemeindeverwaltung wird gebeten, in einer Sitzung des Ortsrates Heusweiler im ersten Quartal 2022 über den aktuellen Sachstand der Arbeitsgruppe „Klima“, insbesondere zum Thema Alltagsrad-verkehr, zu berichten und einen Vertreter des zuständigen Verkehrsministeriums für die nachfolgende Sitzung einzuladen.

**zu 6      Verkehrsspiegel Jakobstraße - Antrag der SPD-Ortsratsfraktion  
Heusweiler  
Vorlage: BV/0136/21**

Frau Trauden erläutert den Antrag der SPD-Ortsratsfraktion zur Überprüfung des Verkehrsspiegels in der Jakobstraße, da dieser zu niedrig angebracht sei, wodurch der Spiegel oftmals durch parkende Autos verdeckt werde.

Herr Wirbel teilt mit, die Problematik bestehe darin, dass der Verkehrsspiegel sehr alt sei. Dieser würde des Öfteren nachgerichtet, sacke aber aufgrund der Materialermüdung immer wieder ab. Die Empfehlung des Ordnungsamtes sei, den Verkehrsspiegel auszutauschen.

Der Vorsitzende merkt an, dass man noch 870 € auf dem Konto habe, die man dazu verwenden könnte, einen neuen Verkehrsspiegel anzuschaffen, sofern dies haushaltstechnisch möglich sei.

**Einstimmiger Beschluss:**

„Der Ortsrat Heusweiler beschließt, die Gemeindeverwaltung wird gebeten, den derzeit installierten Verkehrsspiegel an der Kreuzung Trierer Straße/Jakobstraße zu ersetzen und den bereits im Haushaltsansatz eingeplanten Betrag von 870 € für diese Maßnahme zu nutzen.“

**zu 7      Ortseingangsbeschilderung Dilsburg in der Saarbrücker Straße (Höhe  
Kreisel) - Antrag der SPD-Ortsratsfraktion Heusweiler  
Vorlage: BV/0137/21**

Der Vorsitzende erteilt dem Antragsteller das Wort.

Frau Trauden teilt mit, man sei von Bürgern auf die fehlende Ortsbezirksbeschilderung für den Bereich Dilsburg in Höhe des Verkehrskreisels angesprochen worden, da aus Richtung Walpershofen kommend eine entsprechend Beschilderung vorhanden sei.

Der Vorsitzenden teilt mit, dass die Beschilderung wahrscheinlich aufgrund des Neubaus des Kreisels abhandengekommen sei und erläutert die vorhandene Beschilderung aus den unterschiedlichen Richtungen. Er ist der Meinung, dass am Kreisel ein weißes Schild „Dilsburg“ aufgestellt werden sollte. Das Schild aus Richtung Walpershofen kommend, müsste ausgetauscht werden, so dass die selbe Aufschrift „Heusweiler-Dilsburg, Regionalverband Saarbrücken“ wie aus Richtung Holz kommend angezeigt werde. Auch aus Richtung Riegelsberg kommend fehle die entsprechende Beschilderung.

Frau Heimes- Vogel vertritt die Auffassung, man sollte es bei den Ortseingangsschildern nicht übertreiben, da man sich in Heusweiler befinde. Das erste Schild „Dilsburg“ findet sie in Ordnung. In anderen Orten gebe es nirgendwo Beschilderungen für Ortsteile innerhalb von Ortsteilen.

Auf Frage von Herrn Dr. Steinrücken, wer die Kosten für das Schild trage, erläutert Herr Wirbel, dass bezüglich des Schildes die Gemeinde nicht zuständig sei, weil die

Fußgängerüberquerungen (bis auf die in Jungs Wies) alle dem LfS gehörten. Hier müsste ein entsprechender Beschluss gefasst werden, beim LfS anzufragen, ob durch eine Verlängerung ein weißes Schild „Dilsburg“ mit angebracht werden könne. Sollte die Straßenmeisterei zustimmen, würde diese auch die Kosten tragen.

Der Vorsitzende formuliert den Beschluss und lässt darüber abstimmen.

#### **Einstimmiger Beschluss:**

„Der Ortsrat Heusweiler beschließt:

Die Gemeindeverwaltung wird gebeten, die Aufstellung einer Ortsbeschilderung für den Bezirk Dilsburg in der Saarbrücker Straße in Höhe des Kreisels zu prüfen und den Ortsrat im 1. Quartal 2022 über das Ergebnis zu informieren.“

### **zu 8      Aktueller Stand der Umsetzung des Hochwasserschutzkonzeptes im Ortsteil Heusweiler - Antrag der SPD-Ortsratsfraktion Heusweiler Vorlage: BV/0142/21**

Der Vorsitzende erteilt Herrn Sauer das Wort.

Dieser teilt mit, dass man seit längerem nichts mehr in der Angelegenheit gehört habe. Die SPD hätte sich gewünscht, wenn ein Vertreter der Gemeindeverwaltung zu diesem Thema an der heutigen Sitzung teilgenommen hätte. Man werde immer wieder von Bürgern auf das Projekt angesprochen, zumal Berschweiler oft betroffen sei.

Auf den Hinweis von Frau Mauer, dass ein Antrag kein Auftrag sei, hält Herr Sauer fest, dass der Antrag vielleicht etwas unglücklich formuliert war. Wenn die Verwaltung zuvorkommend gewesen wäre, hätte der Sachbearbeiter eingeschaltet werden können.

Herr Dr. Steinrücken informiert, dass alle Genehmigungen vorlägen und die Ausschreibung intern vorbereitet würde.

Da von Herrn Sauer geäußert wurde, dass seitens der zuständigen Mitarbeitern der Verwaltung keine Informationen zu erhalten seien, schlägt Herr Dr. Steinrücken vor, Frau Sohn zur nächsten Ortsratssitzung einzuladen.

#### **Einstimmiger Beschluss:**

Der Ortsrat beschließt, die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, in der nächsten Sitzung des Orsrates Heusweiler über den aktuellen Stand der Umsetzung des Hochwasserschutzkonzeptes im Ortsteil Heusweiler zu berichten.

### **zu 9      Verwendung Ortsratsbudget**

#### **zu 9.1    Zuwendung an Vereine**

Der Vorsitzende verweist auf die, den Ortsratsmitgliedern vorliegende Vorschlagsliste zur Verteilung der Zuschüsse an die Kultur- und Sporttreibenden

Vereine und Organisationen mit Jugendarbeit in einer Gesamthöhe von 8.100 €. Er weist darauf hin, dass beispielsweise der Kegelclub Dilsburg nicht mehr dabei sei, da dieser aufgelöst wurde. Daher habe er den Obst- und Gartenbauverein Heusweiler e.V. mit 200 € eingesetzt. Des Weiteren habe er den neugegründeten Förderverein der Johann-Wolfgang von-Goethe-Schule mit 300 € sowie die Osteomyelitis Hilfe e. V. mit 300 € erstmalig aufgenommen. Der aktuelle Stand des Ortsratsbudgets in Höhe von 11.947,56 € habe er den Ortsratsmitgliedern bereits mitgeteilt. Es werde beabsichtigt, einen gewissen Restbestand ins Folgejahr zu übernehmen, um somit die Basis zur Durchführung eines Seniorennachmittages in 2022 zu schaffen. Dieser würde mit 3.600 € kalkuliert.

Nach kurzer Diskussion werden nachfolgende Änderungen vorgeschlagen:

Frau Trauden schlägt vor, die Arbeiterwohlfahrt mit einem Betrag in Höhe von 200 € aufzunehmen.

Herr Dr. Steinrücken möchte, dass die Naturschutzbeauftragte, Frau Margarete Blasen mit einem Betrag in Höhe von 200 € für ihre Motivation und ihr Engagement aufgenommen werde.

Der Vorsitzende merkt an, dass es einmalig sei, dass Zuschüsse in dieser Größenordnung verteilt würden. Grund hierfür sei, dass die Vereine aufgrund der Coronalage keine Einnahmen hätten und man ihnen entgegenkommen wolle.

Herr Dr. Steinrücken und Frau Heimes-Vogel bitten künftig an den Vergabekriterien festzuhalten. Aufgrund der weggebrochenen Einnahmen wolle man verteilen, was möglich sei. Im nächsten Jahr müsste man sich dies vielleicht nochmals näher betrachten und entsprechend der Kriterien verfahren.

Der Vorsitzende fasst zusammen, dass sich aufgrund der vorgetragenen Ergänzung die Gesamtsumme der Zuschüsse auf 8.500 € belaufen würden und lässt hierüber abstimmen.

### **Einstimmiger Beschluss:**

Der Ortsrat Heusweiler beschließt, aus dem Ortsratsbudget 2021 die Zuwendungen an Vereine wie folgt zu verteilen:

Jugendfeuerwehr Heusweiler Herrn Tobias Barth, In der Hommersbach 8	400 €
Heusweiler Karnevalsgesellschaft HKG Frau Angela Horn, Holzer Straße 89	400 €
AC Siegfried 1922 Heusweiler e. V. Herrn Bernd Weiland, In der Hommersbach 17	400 €
Judo-und Jiu-Jitsu Club Heusweiler Herrn Peter Bonenberger, Steigerstraße 21 66292 Riegelsberg	400 €

Tennisclub Rot-Weiß Heusweiler Herrn Thomas Ott, Schulstraße 4	400 €
DJK Heusweiler Tischtennis Herrn Jürgen Braun, Wachholderweg 13	400 €
Turnverein Heusweiler Frau Elsbeth Bach, Saarbrücker Straße 56	400 €
VfB Heusweiler Herrn Stefan Wolff, Geranienstraße 27	400 €
Verein für Industriekultur und Geschichte Herrn Franz Josef Warken, Kurzenbergstraße 31 66292 Riegelsberg	200 €
Förderverein Ölmühle Berschweiler Herrn Klaus Reimann Berschweilerstraße 60	200 €
Förderverein Grundschule Dilsburg Frau Frauke Jahn, Mörikestraße 7	300 €
Chorgemeinschaft Heusweiler/Eiweiler Herrn Walter Gothier, Großwaldstraße 58	200 €
Musikgruppe Schalom Carmen und Jürgen Mahler, Hirteler Straße 45	300 €
Heimatkundlicher Verein Köllertal Herrn Joachim Klein, Vöklinger Straße 44	200 €
Zupforchester Heusweiler/Dilsburg Frau Dorothee Jost, Albertstraße 34 a	200 €
Kneipp Verein Heusweiler Frau Eva Sonnhalter, Kurhofer Straße 17	200 €
Ev. Bläserkreis Heusweiler Herrn Hans Ludwig Roth, Am Zollstock 18	200 €
Schiller-Chor Friedrich Schiller Schule Frau Isa Schneider Mozartstraße 2	300 €
Schützenverein Hubertus Heusweiler e. V. Herrn Peter Winkel, Fichtenstraße 14 a 66839 Schmelz	200 €
Obst- und Gartenbauverein Heusweiler e. V. Herrn Stefan Sander, Illinger Straße 42	200 €
Jugendarbeit Ev. Kirche Heusweiler	200 €

Frau Kerstin Marx, Saarbrücker Straße 5	
Jugendarbeit Kath. Kirche Heusweiler Frau Karin Stempel, Trierer Straße 8	200 €
THW Jugend Heusweiler Herr Peter Diehl, Saarbrücker Straße 134	200 €
Jugendkreis ERS Heusweiler Herr Alexander Paschke, Schillerstraße 65	200 €
DRK Ortsverband Heusweiler Jugendarbeit Herr Christian Wittenburg, Überhofer Straße 42 66292 Riegelsberg	200 €
Kath. Öffentliche Bücherei Heusweiler Frau Traudl Weyand-Müller, Südstraße 12	200 €
Dorfgemeinschaft Hirtel e. V. Herr Jürgen Welsch, Hirteler Straße 58	200 €
Eichhörnchenauffangstation Frau Monika Pfister, Holzer Straße 57	200 €
Förderverein der Johann – Wolfgang von – Goethe – Schule Frau Marlene Ewert, Austraße 70 66386 St. Ingbert	300 €
Osteomyelitishilfe e. V. Herr Willi Groß, Rosenstraße 25	300 €
Naturschutzbeauftragte Frau Margarete Blasen, Illinger Straße 12	200 €
AWO Ortsverband Heusweiler Herr Dr. Jörg Ukrow, Ziegelhütter Weg 16	200 €
<hr/> Gesamtsumme:	8.500 €

## zu 9.2 **Martinsumzüge**

Der Vorsitzende teilt mit, der Martinsumzug in Heusweiler finde am 11.11.2021 um 17:30 Uhr als ökumenische Feier unter Begleitung der Musikgruppe Schalom statt. Der Martinsumzug in Berschweiler wird am 13.11.2021 um 18:00 Uhr durch die FFW Berschweiler durchgeführt. Danach findet die Verteilung der Martins-brezeln statt.

### **Einstimmiger Beschluss:**

„Der Ortsrat Heusweiler beschließt, die Kosten für die Martinsbrezeln (400 für Heusweiler und 220 für Berchweiler) zum Preis von 1,10 pro Stück aus dem Ortsratsbudget zu zahlen.“

## **zu 9.3 Volkstrauertag**

Der Vorsitzende informiert, dass zum Volkstrauertag ein Kranz für das Ehrenmal in Dilsburg und das Ehrenmal in Heusweiler benötigt würden. Er verweist auf das vorliegende Programm zur ökumenischen Gedenkfeier zum Volkstrauertag und erläutert es kurz. Nach der Gedenkfeier begeben sich zum Ehrenmal auf den Hauptfriedhof, wobei Herr Dr. Steinrücken sich bereit erklärt habe, mit einer Abordnung der Feuerwehr Berschweiler, des THW Heusweiler und des VdK nach Dilsburg zu gehen.

### **Einstimmiger Beschluss:**

„Der Ortsrat Heusweiler beschließt, die Kosten für zwei Kränze zum Volkstrauertag 2021 in Höhe von 200 € aus dem Ortsratsbudget zu zahlen.“

## **zu 9.4 Weihnachtsmarkt**

Der Vorsitzende informiert die Ortsratsmitglieder, dass der Weihnachtsmarkt mit 13 Teilnehmern am 1. Adventswochenende, 27./28. November, in der Zeit von samstags 12:00 Uhr bis 22:00 Uhr und sonntags von 12:00 Uhr bis 20:00 Uhr stattfinden werde. Der Nikolaus werde wieder vor Ort sein und die Weihnachtstüten verteilen. Die Kosten in Höhe von 1.200 € würden je zur Hälfte vom Rewe-Markt und Herrn Berrang von Kleber Immobilien gesponsert. Für den Weihnachtsmarkt sei vorgesehen, dass der Ortsrat die Kosten für Beschallung (450 €), Versicherung (250 €) und Gema übernehme.

### **Einstimmiger Beschluss:**

„Der Ortsrat Heusweiler beschließt, die Kosten für Beschallung (450 €), Versicherung (250 €) und Gema (liegt derzeit noch keine Rechnung vor) für den Weihnachtsmarkt aus dem Ortsratsbudget zu zahlen.“

## **zu 10 Mitteilungen und Verschiedenes**

### **zu 10.1 Parksituation Schlossergasse**

Der Vorsitzende informiert die Ortsratsmitglieder, dass die Parksituation zur Zufriedenheit aller Anwohner gelöst worden sei. Man habe von Seiten der Kommune auf dem Streifen, welcher wild beparkt wurde, eine Bepflanzung vorgenommen und Poller aufgestellt. Die Bürger seien hoch zufrieden und hätten sich bedankt, was er gerne an den Ortsrat weitergeben wolle.

## **zu 10.2 Bank für 7-Dörfer-Weg**

Der Vorsitzende teilt mit, dass am Beginn des 7-Dörfer-Weges in Berschweiler seitens der THW-Jugend eine neue Bank gesponsert und aufgestellt worden sei, welche rege angenommen werde.

## **zu 10.3 Haus der Vereine**

Der Vorsitzende informiert die Ortsratsmitglieder bezüglich der Stellungnahme der Verwaltung, wonach seitens der Ortsratsmitglieder mit den Vereinen ein Konzept bezüglich eines kulturellen Zentrums erstellt werde, welches der Verwaltung zur weiteren Planung vorzulegen sei.

Frau Trauden verweist auf ihren Einwand, die Vereine zu informieren, dass es sich um ein längeres Zeitfenster handele, um somit Panik zu vermeiden.

Herr Dr. Steinrücken denkt, man sollte alle Vereine an einen runden Tisch holen. Da das Haus als nicht mehr sanierbar bezeichnet wurde, könne er nicht sagen, wann das Gebäude seitens der Bauaufsicht versiegelt werde. Er wolle daher keinen Zeitraum benennen.

## **zu 10.4 Weitergabe persönlicher Angaben der Ortsratsmitglieder**

Da vom Ortsrat eine Übersicht der Kontaktdaten aller Ortsratsmitglieder gewünscht werde, erklären sich alle Ortsratsmitglieder damit einverstanden, dass ihre persönlichen Daten seitens der Verwaltung in eine Übersicht übertragen und den Ortsratsmitgliedern an Hand gegeben werden.

## **zu 10.5 Verteilung der Einschulungsbäume**

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Übergabe der Einschulungsbäume am 15. November 2021 gegen 8:30 Uhr in der Grundschule Dilsburg auf dem Hof 2 bzw. bei schlechtem Wetter in der Turnhalle stattfinde.

## **zu 10.6 Neue Bänke für den Marktplatz Heusweiler**

Der Vorsitzende teilt mit, dass die neuen Bänke für den Marktplatz in Heusweiler in Arbeit seien. Es seien insgesamt vier Bänke vorgesehen, wovon zwei bereits im nächsten Jahr installiert werden sollen. Der Kostenfaktor für eine Bank belaufe sich auf 2.487,46 Euro. Hierbei handele es sich um witterungsunabhängige Bänke aus Edelstahl, welche leicht zu montieren bzw. abzubauen seien.

## **zu 10.7 Drogenproblematik**

Herr Dr. Steinrücken führt aus, er sei darauf aufmerksam gemacht worden, dass man in Heusweiler ein massives Drogenproblem habe. Diesbezüglich habe er ein langes Gespräch mit dem Schulleiter der Schiller-Schule geführt. Seiner Meinung nach sollte der Schulleiter in die Ortsratssitzung einladen werden, um gemeinsam nach einer Lösung zu suchen. Das Zentrum befinde sich unter anderem an den Saarbahn-Haltestellen.

Frau Heimes-Vogel teilt mit, dass früher bereits ein Drogentreffpunkt hinter der Schule bestanden habe. Dies könne die Schule nicht beeinflussen, da dies vorwiegend abends oder am Wochenende stattfindet.

Herr Dr. Steinrücken erläutert, diese seien so dreist, dass der Verkauf an die Kinder beim Aussteigen aus der Saarbahn erfolge. Dies geschehe am helllichten Tag. Er glaube nicht, dass irgendjemand etwas dagegen unternehme. Der Bürgermeister habe zu einem Treffen mit der Polizei und der Schulleitung eingeladen, um entsprechend zu informieren. Der Schulleiter, Herr Paschke, bittet den Punkt im nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu behandeln, um frei reden zu können.

Der Ortsrat spricht sich dafür aus, die Thematik Anfang 2022 zu beraten.